

# Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

**Datum:** Dienstag, 12. Dezember 2006

**Zeit:** 20.00 - 20.30 Uhr

**Ort:** Gmeindschäller

---

**Gemeinderäte:** Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann  
Johannes Gabi, Vizeammann  
Beatrice Früh  
Felix Vogt

**Vorsitz:** Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

**Protokoll:** Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

**Stimmzähler:** Ulrich Markwalder-Rüegger  
Monika Moser  
Franz Brunner

## Stimmregister

Stimmberechtigte: 381 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger  
Anwesende bei Beginn: 73 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger  
Diese Zahl erhöhte sich auf: 74 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

## Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 77 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

### **Traktandenliste**

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006
2. Voranschlag 2007
3. Beitrag für Beschriftung ortsgeschichtlich interessanter Gebäude
4. Landschenkung an Einwohnergemeinde für Schwimmbad "Wiemel"
5. Verkauf der Parzelle 1693 am Hürlisbühlweg
6. Verschiedenes

### **Begrüssung**

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen. Besonders begrüsst der Vorsitzende all jene, welche erstmals an einer Versammlung teilnehmen.

### **Eintreten**

**Hans Ulrich Reber:** Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Die Aktenaufgabe erfolgte in der vorgeschriebenen Zeit vom 28. November 2006 bis heute. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Haben Sie Anträge zur Traktandenliste?

Keine Wortmeldung.

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber:** Dies scheint nicht der Fall zu sein. Somit ist die Versammlung eröffnet. Ich übergebe das Wort an Vizeammann Johannes Gabi, der durch die Versammlung führen wird.

## 1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006**

### Bericht des Gemeinderates

*Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 12. Juni 2006 eingesehen und als in Ordnung befunden.*

*Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit § 13 lit. a der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde.*

*Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.*

*(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)*

### Antrag des Gemeinderates:

*Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wünscht jemand das Wort zum Protokoll?

Keine Wortmeldung.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006.

### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

## 2. Voranschlag 2007

### Bericht des Gemeinderates

*Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Traktandenbericht, Seiten 12 - 19, verwiesen.*

*Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2007 der Ortsbürgergemeinde mit der Forstwirtschaft beraten und zusammen mit der Finanzkommission besprochen.*

### Antrag des Gemeinderates

*Der Voranschlag 2007 sei zu genehmigen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Es ist generell nichts Spektakuläres in diesem Voranschlag. Bei der Ortsbürgerverwaltung wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 327'000.00 gerechnet, bei der Forstwirtschaft wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 16'000.00 erwartet.

2007 erhalten wir die 10. und letzte Rate von Fr. 225'000.00 aus der Kiesausbeutung resp. -auffüllung. Danach werden wir keine Einnahmen mehr erzielen resp. nur noch bescheidene Beträge aus der Restauffüllung der alten Grube. Wir haben vereinbart, dass diese Grube bei der Rekultivierung im Bereich des Landwirtschaftslandes um etwa einen Meter überfüllt werden soll.

Zur Forstwirtschaft: Bund und Kanton haben die Subventionen gekürzt, sodass nur noch mit Fr. 14'000.00 anstatt mit Fr. 25'000.00 gerechnet werden kann.

Nächstes Jahr findet turnusgemäss wieder ein Waldumgang statt.

Die Finanzkommission hat den Voranschlag geprüft und als in Ordnung befunden. Ich frage Sie an, ob Sie Anträge oder Bemerkungen zum Voranschlag haben?

Keine Wortmeldung.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Voranschlag 2007 sei zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**Vizeammann Johannes Gabi:** Ich danke Finanzverwalter Paul Isler und Förster Philipp Vock für die Erarbeitung dieses Voranschlags.

### 3. Beitrag für Beschriftung ortsgeschichtlich interessanter Gebäude

#### Bericht des Gemeinderates

*Die Heimatkundliche Vereinigung Furttal (HVF) hat im vergangenen Jahr ein Konzept erarbeitet, gemäss dem die ortsgeschichtlich interessanten Gebäude im Furttal mit Informationstafeln versehen werden sollen. Die Tafeln, wie sie in vielen Städten und Gemeinden anzutreffen sind, geben Auskunft über die Bau- geschichte und andere interessante Informationen zum Gebäude, wie z. B. über besondere Bewohner.*

*Der Gemeinderat begrüsst die Aktion der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal sehr. Mit der Beschriftung der Gebäude können sich sowohl die Bewohner als auch die Besucher von Würenlos über die Hintergründe von ortsgeschichtlich wichtigen Zeugen der Gemeinde informieren. Ausserdem, so ist zu hoffen, wird das Bewusstsein um den Wert der alten Gebäude in der Gemeinde etwas verstärkt.*

*Die Kosten für die Beschriftungstafeln sollen vollumfänglich von der Gemeinde übernommen werden. Die Beschriftungstafeln von der Grösse 25 x 25 cm kosten ca. Fr. 300.00 pro Stück (inkl. Montage). Es wird vorgeschlagen, in einem ersten Schritt 20 Gebäude mit Tafeln zu versehen. Findet die Aktion Anklang, so könnte sie zu einem späteren Zeitpunkt auf bspw. 30 Gebäude erweitert werden. Klar ist, dass die Einwilligung der Hauseigentümer vorliegen muss. Wenn die Kosten vollständig von der Gemeinde getragen werden, dürfte dies aber dem Vorhaben nur zuträglich sein. Die Textentwürfe für die Tafeln werden mit den Hauseigentümern und allenfalls der kantonalen Denkmalpflege besprochen.*

*Der Gemeinderat ist der Meinung, dass es sich bei dieser kulturellen Bestrebung um eine klassische Aufgabe der Ortsbürgergemeinde handelt und deshalb die Kosten von rund Fr. 6'000.00 von ihr getragen werden könnten.*

#### Antrag des Gemeinderates:

*Für die Beschriftung ortsgeschichtlich interessanter Gebäude sei ein Betrag von Fr. 6'000.00 zu bewilligen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Sie haben das vermutlich schon in anderen Gemeinden gesehen, wo ältere, historisch wertvolle Häuser mit schönen Beschriftungstafeln versehen sind, welche darüber Auskunft geben, worum es geht und wie das Gebäude entstanden ist. Insbesondere im Furttal ist die Heimatkundliche Vereinigung daran, die Gemeinden mit solchen Tafeln zu versehen. Wir wurden ebenfalls angefragt und wir sind der Meinung, dass es Sinn macht, wenn dies auch in Würenlos umgesetzt wird.

Das würde überall im gleichen Stil erfolgen. Es ist klar, dass die Eigentümer zuerst angefragt werden, ob sie damit überhaupt einverstanden sind und dass auch der Text mit ihnen abgestimmt wird. Wir nehmen an, dass wir bis zum Schluss etwa an die 20 - 30 historisch wertvolle Gebäude und Objekte ausmachen können. Wir wollen vorerst einmal mit etwa 20 Gebäuden starten. Dies ergäbe bei einem Preis von ca. Fr. 300.00 pro Tafel (inkl. Montage) eine Summe von Fr. 6'000.00.

Weil dies in den Bereich "Kultur" und "Denkmalpflege" fällt, wäre dies eine klassische Aufgabe der Ortsbürgergemeinde. Nach dem Gesetz über die Ortsbürgergemeinden zählt die Unterstützung kultureller Bestrebungen zu den Aufgaben einer Ortsbürgergemeinde.  
Ich eröffne die Diskussion.

Keine Wortmeldung.

#### **Antrag des Gemeinderates:**

Für die Beschriftung ortsgeschichtlich interessanter Gebäude sei ein Betrag von Fr. 6'000.00 zu bewilligen.

#### **Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

#### **4. Landschenkung an Einwohnergemeinde für Schwimmbad "Wiemel"**

##### Bericht des Gemeinderates

*Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 1970 bewilligte für den Bau des Schwimmbads "Wiemel" einen Kredit von Fr. 800'000.00 und stimmte gleichzeitig auch der Schenkung des Landes an die Einwohnergemeinde für das Freibad zu.*

*Leider wurde es nach dem Bau des Schwimmbads verpasst, die Schenkung des Ortsbürgerlandes an die Einwohnergemeinde im Grundbuch nachtragen zu lassen. Zum Zeitpunkt der eigentlichen Beschlussfassung über die Schenkung stand allerdings auch noch gar nicht fest, um welche Parzellen es sich konkret handelt. Die Situation wurde nach Abschluss des Baus nie bereinigt, sodass sich das betreffende Areal im "Wiemel" heute aus mehreren Parzellen der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde zusammensetzt.*

*Damit ein Eigentümerwechsel im Grundbuch überhaupt vorgenommen werden kann, muss vertraglich geregelt sein, um welche Parzellen es sich handelt, und die Ortsbürgergemeindeversammlung muss einen konkreten Beschluss fassen. Es ist deshalb erforderlich, dass die Ortsbürgergemeindeversammlung heute aus formellen Gründen ihren Beschluss vom 3. Dezember 1970 bestätigt und die Schenkung der Parzellen detailliert beschliesst.*

*Es handelt sich um folgende Grundstücke, welche in das Eigentum der Einwohnergemeinde übergehen (siehe Plan im Traktandenbericht):*

*GB Würenlos Nr. 2188, Kat. Plan 69, Parzelle 1636  
20,39 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 2010, Kat. Plan 69, Parzelle 1637  
14,29 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 2346, Kat. Plan 69, Parzelle 1638  
9,50 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 2299, Kat. Plan 69, Parzelle 1639  
2,50 a Wiese, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 2916, Kat. Plan 69, Parzelle 1640  
3,10 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 832, Kat. Plan 69, Parzelle 1642  
9,81 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 1478, Kat. Plan 69, Parzelle 1643  
12,63 a Acker, Hürlisbühlweg*

*GB Würenlos Nr. 740, Kat. Plan 69, Parzelle 1646  
11,42 a Ackerland, Büntenstrasse*

*GB Würenlos Nr. 828, Kat. Plan 69, Parzelle 1647  
23,11 a Ackerland, Büntenstrasse*

*Die Kosten für Grundbuch und Notar trägt die Einwohnergemeinde.*

*Antrag des Gemeinderates:*

*Der Schenkung der Parzellen 1636 - 1640, 1642, 1643, 1646 und 1647 an die  
Einwohnergemeinde Würenlos sei - in Bestätigung des Beschlusses der Orts-  
bürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 1970 - zuzustimmen.*

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wie Sie dem Traktandenbericht entnehmen konnten, geht es hier um ein Geschäft, welches die Ortsbürgergemeinde schon längst beschlossen hat. 1970 bewilligte die Ortsbürgergemeindeversammlung für den Bau des neuen Schwimmbads einen Kredit von Fr. 800'000.00 und stimmte gleichzeitig der Schenkung des benötigten Landes zu. Aber es wurde damals nicht festgelegt, um welche Parzellen es sich konkret handeln soll. Das Grundbuchamt verlangt nun einen formell richtigen Entscheid der Versammlung.

Ich eröffne die Diskussion.

Keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:**

Der Schenkung der Parzellen 1636 - 1640, 1642, 1643, 1646 und 1647 an die Einwohnergemeinde Würenlos sei - in Bestätigung des Beschlusses der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Dezember 1970 - zuzustimmen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

**5. Verkauf der Parzelle 1693 am Hürlisbühlweg**

Bericht des Gemeinderates

*Herr Martin Meier, Landwirt, Rebacherhof, Würenlos, ist bestrebt, die Landwirtschaftsparzellen um den "Rebacherhof" zu arrondieren. In diesem Zusammenhang stimmte die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 12. Juni 2006 einer Grenzbegradigung der Landwirtschaftsparzellen 813, 814 und 815 im "Sood" zu.*

*Herr Meier möchte nun von der Ortsbürgergemeinde folgendes Grundstück am Hürlisbühlweg erwerben (siehe Plan im Traktandenbericht):*

*GB Würenlos Nr. 2082, Kat. Plan 34, Parzelle 1693  
5,27 a Acker, Wiemel*

*Es wird ein Kaufpreis von Fr. 10.00/m<sup>2</sup> vorgeschlagen. Das Grundstück weist eine Fläche von 527 m<sup>2</sup> auf, woraus sich ein Kaufpreis von Fr. 5'270.00 ergibt.*

*Der Gemeinderat befürwortet diesen Landverkauf. Die Kosten gehen zulasten des Käufers.*

Antrag des Gemeinderates:

Dem Verkauf der Parzelle 1693 zum Preis von Fr. 5'270.00 sei zuzustimmen.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Herr Martin Meier vom "Rebacherhof" ist an den Gemeinderat gelangt. Zur Arrondierung des Landwirtschaftslandes um den Hof möchte er von der Ortsbürgergemeinde die Parzelle 1693 erwerben. Es handelt sich um eine relativ kleine Parzelle.

Sowohl der Gemeinderat als auch der Präsident der Finanzkommission Ortsbürgergemeinde sind der Meinung, dass der Verkauf Sinn macht. Die Ortsbür-



gergemeinde ist eigentlich nicht ein Landwirtschaftsbetrieb. Daher könnte das Grundstück einem Landwirt verkauft werden.

Ich will nicht verheimlichen, dass in der Forstkommision und auch in der Landwirtschaftskommission ziemlich Widerstand gegen dieses Geschäft entstand. Ich denke aber, dass dies nicht immer nur aus sachlichen Gründen heraus begründet wird. Aus rein sachlichen Gründen kann diesem Verkauf zugestimmt werden.

Ich gebe Ihnen das Wort.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Vorweg eine Präzisierung: Nicht nur ich als Präsident der Finanzkommission bin für dieses Geschäft, sondern die gesamte Finanzkommission.

Wir haben viele Gründe, die für dieses Geschäft sprechen und keinen, der dagegen spricht. Wenn Sie den Plan betrachten: Es gehören alle Parzellen, welche an die Parzelle 1693 anstossen - mit Ausnahme des Hürlisbühlwegs - Herrn Martin Meier oder der Erbgemeinschaft Meier. Er ist also der einzige Anstösser. Es geht um die Arrondierung eines landwirtschaftlichen Gewerbes. Wenn man zu einer Arrondierung eines Landwirtschaftsbetriebes beitragen kann, soll man das tun. Dies ist der erste Grund, und zwar unabhängig davon, wem der Betrieb heute gehört.

Die Ortsbürgergemeinde selber ist kein Landwirtschaftsbetrieb, obwohl sie Landwirtschaftsparzellen besitzt. Es ist sicher nicht unser Zweck, Landwirtschaftsland zu horten. Trotzdem verkaufen wir natürlich selten. Wir benötigen das Land als Ausgleichsfläche. Wenn irgendwo etwas gebaut wird und die Gemeinde Land benötigt, kann Land abgetauscht werden. Aber dieser Grund ist bei der Parzelle 1693 auch nicht gegeben, weil die Ausgleichsfläche zu klein ist, zumal ohnehin nur Herr Martin Meier resp. die Erbgemeinschaft Meier resp. deren Nachfolger an dieser Ausgleichsfläche interessiert sein dürfte.

Bis jetzt wurde dieses Landstück durch Herrn Hans Markwalder-Sozzi bewirtschaftet. Es fand ein Abtausch mit der Erbgemeinschaft Meier und Herrn Martin Meier statt und Herr Markwalder bezahlte bislang einen pauschalen Pachtzins, in welchem auch dieses Landstück enthalten war. Nun geht diese Pacht an Herrn Martin Meier über. Wenn wir nun aus der Pacht einen Ertrag generieren wollten, würde dies bei geschätzten Fr. 4.00 pro Are einen jährlichen Pachtzinsenertrag von Fr. 21.00 ergeben. Man kann sich fragen, ob sich dies lohnen würde. Wenn das Land verkauft wird, kann das Geld immerhin zu 1 ½ % verzinst werden, woraus ein jährlicher Ertrag von Fr. 79.00 resultieren würde.

Der Preis von Fr. 10.00 pro m<sup>2</sup> ist sicher angemessen. Es ist sogar ein guter Preis.

Dies sind die Gründe, welche für dieses Geschäft sprechen.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Danke. Gibt es weitere Voten?

**Herr Martin Sekinger:** Ich finde es prinzipiell gut, dieses Land zu verkaufen. Aber es wäre auch ein Abtausch möglich. Wir haben im Juni über eine Grenzberichtigung im "Sood" abgestimmt. Er könnte uns dort unten ja 527 m<sup>2</sup> abtreten, dann hätten wir das Land noch. Deshalb mein Vorschlag, das Land zu tauschen.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Wenn man tauscht, entstehen dort Geometerkosten, die übernommen werden müssen.

**Herr Martin Sekinger:** Die sollte dann Herr Meier übernehmen, denn für ihn bringt das Geschäft den grösseren Vorteil als für uns.

**Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission:** Dieses Land im "Sood" gehört in der Zwischenzeit nicht mehr Herrn Martin Meier. Die Grenzberreinigung mit uns nahm er vor, um das Land anschliessend mit Herrn Hans Markwalder abzutauschen. Wir haben im "Sood" also kein Grundstück mehr, welches an Grundeigentum von Herrn Martin Meier anstösst.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Dann ist Ihr Antrag hinfällig?

**Herr Martin Sekinger:** Scheinbar, ja.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Weitere Voten?

Keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:**

Dem Verkauf der Parzelle 1693 zum Preis von Fr. 5'270.00 sei zuzustimmen.

**Abstimmung:**

Dafür: Grosse Mehrheit, bei vereinzelt Gegenstimmen

## 5. Verschiedenes

**Vizeammann Johannes Gabi:** Unsererseits ist nichts mehr zu vermelden. Ich frage Sie an, ob Sie Anträge oder Wünsche haben.

**Herr Hans Ehrsam:** Ich erlaube mir auf die Beschriftungstafeln zurückzukommen. Irgendjemand muss diese Arbeit ja erbringen, und das bin ich. Ich hatte das Gefühl, dass es eigentlich schön wäre, wenn unsere alten Häuser mit solchen Tafeln versehen würden. Ich bin nicht der Erfinder dieser Aktion, dies ist die Heimatkundliche Vereinigung Furttal. Ich habe die ersten Entwürfe für die Texte dieser Tafeln verfasst. (Herr Ehrsam zeigt, wie die Tafeln aussehen werden.) Ich danke Ihnen für die Zustimmung.

**Vizeammann Johannes Gabi:** Ich danke Herrn Hans Ehrsam für sein grosses Engagement. Wir sind gespannt darauf, wenn es umgesetzt wird. Sind weitere Voten?

Keine Wortmeldung.

**Gemeindeammann Hans Ulrich Reber:** Ich danke Ihnen für die Teilnahme. Ich wünsche der Ortsbürgergemeinde namens des Gemeinderates alles Gute. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute. Ich danke Frau Johanna Ellenberger, Frau Irma Markwalder-Gsell und Herrn Hans Markwalder-Gsell für ihre Hilfe. Ich lade Sie jetzt zum Imbiss ein.

(Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

**NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
Der Gemeindeammann      Der Gemeindeschreiber

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos,

**NAMENS DER FINANZKOMMISSION**  
Der Präsident